

enthaltende Rundschreiben wird in das Spezialregister der litterae curiales des 3. Jahrganges eingetragen¹⁶²; hier sind vereint die gegen Friedrich II. gerichteten Briefe und die zur selben Zeit an die Reichsfürsten ergehenden Aufforderungen, wegen der Vakanz des Thrones einen neuen König der Römer zu wählen.

Diese brüske Zurückweisung einer *purgatio canonica* nach vorausgegangener Glaubensprüfung seitens des Apostolischen Stuhles trug zweifellos nicht nur zur Verschärfung der Auseinandersetzungen mit dem Kaiser bei. Auch im Orden des Hl. Dominikus mußte der negative Ausgang dieser Vermittlungsbemühungen, an denen zwei seiner hervorragenden Mitglieder wesentlich beteiligt waren, zur Verstärkung des auch sonst zu konstatierenden Unmuts gegenüber dem Papst beitragen, der sich nicht gescheut hatte, diese beiden als exkommuniziert zu erklären. Es mag damit zusammenhängen, daß Innocenz IV. die Predigt nun weniger den Dominikanern¹⁶³, sondern in zunehmenden Maße dem Orden des Hl. Franziskus überträgt¹⁶⁴; auch der Weltklerus wird jetzt aufgefordert, bei der Propaganda gegen den abgesetzten Kaiser mitzuwirken. Damit einher geht eine tiefgreifende Veränderung des Inhalts dieser Predigten und der Methode des päpstlichen Vorgehens gegen

debeant, astare fecimus coram nobis; quibus in nostra et fratrum nostrorum ac multorum aliorum prelatorum, qui nobiscum erant, presentia constitutis, nos, huiusmodi examinationem et purgationem, cum nec ubi nec de quibus neque coram quibus debuit, presumpta fuerit, cum iidem examinatores et eorum consanguinei sint de ipsius curia seu eius potestati, sed verius tyrannidi sue, subiecti, illusoriam, prout est, et frivolam reputantes, ipsam de predictorum fratrum et prelatorum consilio decrevimus irritam et inanem, processum eorumdem examinatorum super hiis presumptum penitus reprobanda.

162) Das Spezialregister der litterae curiales beginnt in Reg. Vat. 21 auf fol. 301 (foll. 299 und 300 sind leer), vgl. B e r g e r, Registres I S. XI und XX ff. sowie Friedrich B o c k, Studien zu den Registern Innocenz' IV., Archivalische Zs. 52 (1956) S. 11–48, bes. S. 19 ff. – Eine eingehende Untersuchung der sog. *littere de curia* fehlt gleichwohl bisher.

163) Vermutlich ist in diesen Zusammenhang auch zu stellen, daß Innocenz IV. am 7. Juli 1246 dem Magister (Johannes Teutonicus) und den Prioren des Predigerordens erlaubt, solche Brüder, denen in irgendeiner Form Aufgaben von Seiten des Apostolischen Stuhles zugewiesen worden seien, von dieser Tätigkeit zurückzuziehen, B e r g e r 2006; Druck: Augustin T h e i n e r, Vetera monumenta Slavorum meridionalium historiam illustrantia I (1863) Nr. 95 (S. 77), vgl. auch P o t t - h a s t 12148.

164) Zur Beauftragung der Franziskaner durch Innocenz IV. und zu ihrem Verhältnis zu Friedrich II. vgl. Leonardo P i s a n u, Innocenzo IV e i Francescani (1243–1254) (Studi e Testi Francescani 41, 1968) bes. S. 37 ff.